

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bedeutung der außerdienstlichen Gebirgsausbildung und des Ski-Patrouillenlaufes

In seiner der Filmvorführung vor-
ausgehenden Orientierung der Presse-
vertreter gab Oberst Erb, Präsident
der Militärskikommission im EMD,
einen allgemeinen Ueberblick über
die Bedeutung der Gebirgsausbil-
dung und des Militär-Skipatrouillen-
laufes für unsere Armee. In einem
geschichtlichen Rückblick gedachte
er auch der guten Zusammenarbeit
mit dem Schweizerischen Skiverband
(SSV), wo der Militär-Skipatrouillen-
lauf schon vor Jahrzehnten anerkannt
und gefördert wurde, nachdem der
erste schweizerische Militär-Skipa-
trouillenlauf im Jahre 1909 in Ander-
matt nur wenige Jahre nach dem
ersten schweizerischen Skirennen
durchgeführt werden konnte.

Oberst Erb betonte, daß es vor al-
lem drei Dinge sind, welche erfolg-
reiche Skipatrouillen, ihren Auftrag
erfüllend, zum Ziel führen. Jede
Mannschaft muß aus unbedingt saue-
beren Soldaten mit einer tadellosen
soldatischen Grundhaltung bestehen.
Die zweite Forderung verlangt eine
sehr gute physische Form und Kon-
dition, die durch eine absolute Be-
herrschaft der Technik ergänzt wer-
den müssen. Dazu muß eine gute und
eiserne Kameradschaft kommen, wel-
che die Patrouille zusammenhält

und zum Erfolg führt. Diese Forde-
rungen machen es verständlich, daß
Oberst Erb die Skipatrouilleure als
die Elite unserer Armee bezeichnet.

Der Präsident der Militär-Skikom-
mission kam auch auf die Bedeutung
der außerdienstlichen und freiwilligen
Gebirgsausbildung zu sprechen,
die in unserem Lande in den letzten
Jahren eine so erfreuliche Breiten-
entwicklung erfuhr und viel dazu
beitrug, daß unsere Armee heute in
allen Heeresseinheiten über 600 Ski-
patrouillen besitzt. Er gab seinem
großen Bedauern Ausdruck und
wies auch auf die Folgen des unver-
ständlichen Beschlusses der Landes-
verteidigungskommission hin, nach
dem die außerdienstliche Gebirgs-
ausbildung demnächst brüsk abge-
stoppt und abgeschafft wird. Oberst
Erb bezeichnete die Basis der an
ihre Stelle tretenden Gebirgs-WK,
die in allen Heeresseinheiten jährlich
im Wechsel von Winter- und Som-
merkursen zur Durchführung gelan-
gen sollen, als zu schmal, um die Ge-
birgsausbildung und vor allem den
Nachwuchs an tüchtigen Militär-Ski-
läufern und Militär-Alpinisten im
bisherigen Maßstabe zu fördern. Mit
der unverständlichen Abschaffung
der außerdienstlichen Gebirgsausbil-

dung wird die seit Jahrzehnten ge-
leistete wertvolle Aufbauarbeit zer-
schlagen. Der von der LVK gefaßte
Entschluß verlangt, wie das mit
Recht auch in der Presse mehrheit-
lich zum Ausdruck kam, nach einer
baldigen Revision.

Oberst Fritz Erb, der seit 25 Jah-
ren im Dienst der außerdienstlichen
und freiwilligen Gebirgsausbildung
steht und vor allem auf dem Gebiete
des Militärpatrouillenlaufes größte
Verdienste hat, sprach als internatio-
nal anerkannter Fachmann auf die-
sem Gebiete aus Erfahrung, als er
betonte, daß die Breitenentwicklung
des Militärskilauferes in der Schweiz
und die andauernden Siege unserer
Patrouillen an internationalen Mili-
tär-Läufen nicht wenig dazu beitra-
gen, den Ruf unserer Armee und der
Wehrbereitschaft des Schweizervol-
kes im Ausland zu festigen und im
besten Lichte zu zeigen. Er betonte
auch die wertvolle und entscheidende
Förderung, welche die freiwillige
Gebirgsausbildung und der Patrouil-
lenlauf durch einzelne hohe Offi-
ziere unseres Landes erfuhren, die,
wie zum Beispiel Oberstkörpskom-
mandant Nager und Oberstdivisionär
Jahn, in ihren Heeresseinheiten un-
ermüdet für deren Ausbau und
Breitenentwicklung wirkten.

Wehrsport

Rangliste:

**Kategorie A. Horizontaldistanz 16 km, Stei-
gung 500 m.**

I. Auszug. 1. Geb. Kan. Btr. 159 (Wm.
Lumpert Xaver, Gefr. Betschart Alois,
Kan. Schilter Anton, Kan. Betschart Paul).
Laufzeit 1.57.58,8; Gutschrift 9; Rangzeit
1.48.58,8. — 2. **Geb. S. Kp. I/87**, 2.04.39,8;
6; 1.58.39,8. — 3. **Sch. Kan. Btr. 223**, 2.16.30,2;
9; 2.07.30,2.

II. Landwehr. 1. Stabskp. Ter. Bat. 188 (Gefr.
Lindauer Josef, Gefr. Brogle Josef, Füs.
Brogle Oskar, Füs. Rickenbacher). 2.08.32,2;
6; 2.02.32,2. — 2. **Geb. Mitr. Kp. IV/108**
(Gefr. Zuger Josef). 2.23.08,8; 9; 2.14.08,8.
**Kategorie B. Horizontaldistanz 8 km, Stei-
gung 300 m.**

I. Auszug. 1. Geb. Füs. Kp. I/86 (Lt. Amstutz
Hugo, Füs. Hauser Alois, Füs. Schnüriger
Josef, Füs. Steinauer Emil). Laufz. 1.00.02,4;
Gutschrift 9; Rangzeit 51.02,4. — 2. **Geb.
Füs. Kp. III/72**. 57.53,8; 4; 53.53,8. — 3.
Stabskp. Geb. Füs. Bat. 72. 1.02.48,4; 7; 55.48,4.
— 4. **Geb. Füs. Kp. I/86**. 1.04.27,2; 7; 57.27,2.
— 5. **Geb. Füs. Kp. I/72**. 1.07.20,8; 8; 59.20,8.
— 6. **Geb. Füs. Kp. III/86**. 1.06.48,4; 7;
59.48,4.

II. Landwehr. 1. Geb. Mitr. Kp. IV/108.
1.07.02,6; 6; 1.01.02,6.

Rangliste Abfahrtslauf.

1. Kpl. Zehnder J., Geb. Mitr. Kp. IV/86,
3.38.; 2. Motf. Schuler K., Stabskp. Bat. 72,
3.40,6; 3. Gefr. Betschart A., Geb. Kan. Btr.
159, 3.48,4; 4. Fw. Hubli W., Geb. Füs. Kp.
I/86, 3.49,2; 5. Füs. Schibig Karl, Geb. Füs.
Kp. II/86, 3.51,8; 6. Lt. Amstutz Hugo, Geb.
Füs. Kp. I/86, 3.53,8; 7. Füs. Fahrni Fritz,
Geb. Füs. Kp. II/72, 3.58,8; 8. Kpl. Bühler
Bruno, Geb. Mitr. Kp. IV/10, 3.59,6.

Gebirgskurs 8. Division

(Einges.) Der Winter-Gebirgskurs für
Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der
8. Division wird, wie vorgesehen, in der
Zeit vom 3.—11. März 1951 in Andermatt
durchgeführt.

Course militaire commémorative Le Locle - La Chaux-de-Fonds - Neuchâtel

Encouragée par le succès obtenu les deux
premières années, la Compagnie des Sous-
officiers de Neuchâtel, secondée par leurs
camarades du Locle, La Chaux-de-Fonds et
du Val de Ruz, a décidé d'organiser à
nouveau la Course militaire commémorative
Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel.

En raison de la mise sur pied de nom-
breuses unités à l'époque du 1er Mars, les
organisateurs ont décidé de reporter cette
manifestation

au Dimanche 1er Avril 1951.

Du point de vue militaire, cette mani-
festation présente un intérêt évident. Malgré
la mécanisation croissante, l'efficacité
d'une Armée moderne repose pour une
grande partie sur l'endurance des hommes,
endurance qui est largement développée
par la participation aux compétitions mili-
taires.

Le parcours de cette course s'étend sur les
29 km. 200 qui séparent Le Locle de
Neuchâtel en passant par La Chaux-de-
Fonds, La Vue des Alpes, Les Hauts-Ge-
neveys, Boudevilliers et Valangin. La dé-
nivellation est de près de 800 m.

Malgré le temps peu propice dont béné-
ficièrent les concurrents lors des deux pre-
mières manifestations, les meilleurs accom-
plirent des moyennes supérieures à 15 km/h.

Pour le Comité d'organisation:
Cpl. Brunner. Mr. Cl. Cattin.

Skitag des Geb. Inf. Reg. 29 in Oberiberg

(le.) Das unter dem Kommando von
Oberst Ernst Petry stehende Rgt. 29 führte
am 11. Februar in der Gegend von Ober-
iberg seinen Skitag durch, an dem fol-
gende Wettkämpfe zur Austragung gelan-
gen: Patrouillenlauf für leichte und schwere
Kategorie, Abfahrtslauf. Unter der kundigen
Leitung von Hptm. M. Bisig, Einsiedeln,
taten Funktionäre und Helfer ihr Bestes,
um den Skitag mit gutem Erfolg durch-
zuführen. Daß dies gelungen ist, verdan-
ken wir vor allem auch dem Unteroffi-
ziersverein Einsiedeln, der eine ganze
Reihe wertvoller Kräfte zur Verfügung stel-
len konnte. Der Patr.-Lauf der schweren
Kategorie wurde von der Geb. Kan. Btr.
159, geführt von Wm. Lumpert, gewonnen,
die auf dem 16 km langen, sehr geschickt
angelegten Parcours die Leute von der
Geb. S. Kp. I/87 um rund 10 Minuten dis-
tanzierte. Ein sehr schönes Rennen liefen
auch die Sieger der Landwehr, Stabskp.
Ter. Bat. 188 (Gefr. Lindauer).

Die halbe Distanz, also 8 km, wurde von
den Patr. mit Tourenski bewältigt. Die
Geb. Füs. Kp. I/86 (Lt. Amstutz) erwies sich
als die beste Patrouille des sehr ausgegli-
chen Teilnehmerfeldes. Der heftig wü-
tende Föhnsturm, der schon den Langläu-
fern schwer zu schaffen machte, weichte
die Piste der Abfahrer stark auf und brachte
schließlich Regen. Die Wahl des richtigen
Wachses war deshalb in dieser Disziplin
von ausschlaggebender Bedeutung. Kpl.
Zehnder hatte seine Skis gut vorbereitet
und wurde dank seiner flotten Schußfahrt
verdienter Sieger.